

MONIKA KONNERT
schreibt über eine Frau
mit Liebe zum Detail.

WACHSSTÖCKE UND KLOSTERARBEITEN

Damit altes Kunsthandwerk nicht in Vergessenheit gerät

MONIKA REHRL hat ein besonderes Hobby – Wachsstöcke und Klosterarbeiten anfertigen. Seit über dreißig Jahren ist es ihre Leidenschaft, die sie schon lange auch zu ihrem Beruf gemacht hat. In Kursen und Seminaren gibt sie ihre umfangreichen Kenntnisse zu diesen alten, traditionellen Kunsthändlern an Interessierte weiter.



Wenn man die »gute Stube« der Familie MONIKA und ROBERT REHRL in ihrem Wohnhaus betritt, kommt man aus dem Staunen über die wunderschönen Klosterarbeiten an den Wänden und in den Vitrinen nicht heraus. Auf dem Sideboard hat MONIKA Wachsstöcke aufgereiht, ebenso schön, wenn auch ganz anders als die Klosterarbeiten. Beides ist Kunsthändler in Perfektion. Dass hinter diesen Werken Geschicklichkeit, viel Zeit und Liebe zum Detail stecken, erkennt man auf den ersten Blick. Es ist anzunehmen, dass MONIKA REHRL vieles davon schon in ihrer Ausbildung zur Konditorin mitbekommen hat. Denn spätestens wenn Torten ver-

ziert, filigrane Blüten, Blätter und Ranken aus Marzipan oder Zuckerguss gestaltet werden mussten, waren Fantasie, Fingerfertigkeit und Geduld gefragt. Damals lebte MONIKA im Strobl am Wolfgangsee, wo auch Familie REHRL aus Teisendorf mit ihrem Sohn ROBERT und seiner Schwester CLAUDIA ihren Sommerurlaub verbrachte. Monika und ihre Zwillingsschwester CHRISTINE freuten sich jedes Jahr, wenn die REHRLS auf Urlaub kamen. Als Jugendliche verliebten sich MONIKA und ROBERT. MONIKA kam nach Teisendorf und sie sind jetzt 38 Jahre glücklich verheiratet. Sie ist ein offener und kontaktfreudiger Mensch und hat schnell Anschluss gefunden im Familienkreis, im Jugendchor und in einer Spielegruppe. Weil die damals an Schilling gewohnte Österreicherin schnell und besser mit der D-Mark zureckkommen wollte, hat sie in der Bäckerei Kern als Verkäuferin angefangen. Dann kamen die zwei inzwischen erwachsenen Kinder. Als Familienmensch hatte MONIKA REHRL nie ein Problem damit, mit mehreren Generationen – ihrer Familie, ihren Schwiegereltern und der Großmutter – unter einem Dach zu leben. Jetzt ist es leicht geworden im Mehrgenerationenhaus im Stettener Weg, »laut« wird's nur, wenn die zwei Enkel zu einem kürzeren oder längeren Besuch kommen.

Aber zurück zum Kunsthändler. Als ihre Kinder in die Schule kamen, hat MONIKA in Teisendorf einen Kurs zum Anfertigen von Wachsstöcken besucht. Das hat sie von Beginn an fasziniert. Es war für sie der Einstieg in eine Handarbeit, oder genauer gesagt in ein Kunsthändler, das sie bis heute nicht loslässt. Bald schon hat sie ein Gewerbe angemeldet, Wachsstöcke auch zum Verkauf gefertigt und selbst Kurse in Teisendorf und der näheren und weiteren Umgebung abgehalten. Die Presse wurde auf sie aufmerksam und berichtete über die Teisendorferin, die mit Leichtigkeit und scheinbar mühelos



eine dünne lange Kerze kunstvoll um einen Holzrohling legen und nach altem Muster mit Goldborten verzieren kann. Der alte Brauch war früher vor allem im Süden Deutschlands sehr beliebt, erzählt MONIKA.

Die kunstvoll verarbeiteten Wachsstöcke wurden am 02. Februar zu Maria Lichtmess an liebe Menschen verschenkt. Auch heute noch sind Wachsstöcke ein bleibendes Geschenk zur Taufe, Kommunion und Firmung. MONIKA REHRL kennt viele Geschichten vom alten Brauch und gibt sie neben den kunsthändlerischen Anleitungen gern an Interessierte weiter.

Der nächste künstlerische Schritt für MONIKA war dann die Anfertigung von Klosterarbeiten. Sie sind ein Sinnbild und wesentlicher Bestandteil des religiösen Brauchtums in unserer Region. Auch hier war ein Kurs in Teisendorf mit ELISABETH RAMGRABER aus Fridolfing, eine der führenden Vertreterinnen dieser Kunst, die Initialzündung. »Bei diesem Kurs habe ich auch meine beste Freundin ROSALIA kennengelernt«, erzählt MONIKA. Klosterarbeiten sind eine anspruchsvolle Kunst, bei der aus Gold- und Silberdrähten, geschliffenen Steinen, Perlen und Goldbouillon, Goldfolie oder Goldkarton mit viel Zeitaufwand kunsthändlerische Kostbarkeiten entstehen. Zuerst werden aus den genannten Materialien feine Blüten, Blätter, Rispen, Eckornamente und filigrane Teile angefertigt. Diese werden danach so zusammengesetzt,

dass sie den Mittelpunkt des Werkes – eine Heiligenfigur aus Wachs oder Holz, eine Elfe oder ein Heiligenbild – »umrahmen«. Die Kunst besteht darin, ein stimmiges Gesamtbild zu schaffen, bei dem jedes einzelne Element natürlicher Teil des Ganzen ist. Inzwischen finden sich bei MONIKA REHRL auch kunstvoll gestaltete Straußeneier und Lebensbäume, die unter dem Sturzglas vor Staub geschützt sind. Ihre unbestrittenen Fertigkeiten in dieser alten Kunst hat Monika zuerst in Kursen in Teisendorf über das Katholische Bildungswerk weitergegeben. Seit elf Jahren hält sie im Bildungszentrum Stift Schlierbach mehrtägige Seminare für Klosterarbeiten. Jeder Kurs braucht eine lange Vorlaufzeit. Es braucht Zeit, um von der Idee zum Entwurf zu kommen, das Material zu beschaffen, ein Modell anzufertigen, ebenso wie eine genaue Arbeitsbeschreibung und Dokumentation aller Schritte. Klosterarbeiten sind eben eine Geduldssache. Vielleicht wurden sie auch deshalb früher nur in Klöstern gemacht – daher auch ihr Name.

Und was macht MONIKA REHRL noch gern außer ihrem Kunsthändler? Sie singt im Kirchenchor und Lobpreischor, fährt gerne Rad oder geht in die Berge und verbringt Zeit im Garten bei ihren Blumen, um den Kopf von so vielen Ideen frei zu bekommen. Und wenn sie mehr Zeit hätte, dann wäre Tanzen ihr nächstes Hobby. Ja, wenn da nicht so viel Anderes wäre.



Service und Reparaturen aller Marken für KFZ, LKW, Transporter und Anhänger

HU/AU

Inspektion

Glasreparatur

Klimaservice

Unfallinstandsetzung

Reifenservice

für PKW und LKW

Andreas Baumgartner

Fahrzeugtechnik / KFZ Werkstatt

Freidlanger Straße 5a - 83317 Teisendorf - Tel. 08666/2284014

Berufsorientierung am Girls' Day und Boys' Day – 3. April 2025

Die Schülerinnen und Schüler haben an diesem Tag die Chance, verschiedene Berufe abseits tradierter Zuschreibungen kennenzulernen, und ihre Berufs- und Studienwahl letztlich frei von Geschlechterklischees zu treffen. Daher ermuntern wir Betriebe, Schulen und Eltern, gerade auch Jüngeren ab der 5. Klasse, einen Praktikumstag zu ermöglichen. In diesem Alter ist ein Berufswunsch am Entstehen und meist noch nicht gereift. Nur durch die Anmeldung auf der Homepage greift der subsidiäre Versicherungsschutz.

www.girlsday.info

GiRls' DAY
MÄDCHEN-ZUKUNFTSTAG
EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Jetzt anmelden!
03. April 2025

www.boysday.de

Jungen-Zukunftstag
Boys'Day

Agentur für Arbeit
Traunstein

Regina Graf und
Jan-Hendrik Vollmer

Tel. 0861/703-597, - 596

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Traunstein